

Radwanderweg Nr. 3

Ziel: Wildpferdebahn, Merfeld/ Dülmen.

Strecke 28 Km

Lette ist ein pferdebegeisterter Ort, kommt doch nach einer empirischen Untersuchung auf zehn Einwohner ein Pferd. So liegt es nahe, auf einer Fahrradtour mal Orte anzusteuern, die mit Pferden, beziehungsweise dem Reitsport zu tun haben. Am Bahnhof in Lette schwingen wir uns in den Sattel und geben unserem Drahtesel die Sporen, beziehungsweise treten in die Pedalen. Wir rollen längs der Bahnlinie bis zur Bundesstraße und dann Richtung Ortsmitte. An der Ampel halten wir uns links Richtung Coesfeld und kommen nach 900 Metern auf der rechten Seite zum Reiterhof Hillebrandt. Der Reiterhof bietet alles für den Pferdefreund, wie Reiten, Voltigieren, Ausfahrten und Ausritte. Außerdem gibt es hier auch eine Pferdepension. Anschließend führt der Weg 220 Meter zurück und wir biegen links in die Paßstiege ab und erreichen nach knapp 2 Kilometern das Gestüt "Letter Berg". In den Ställen und angrenzenden Weiden sind etwa 60 Pferde untergebracht, die der Zucht dienen und als Reit- und Fahrpferde ausgebildet werden. Die gesamte Anlage befindet sich in Privatbesitz und kann nur nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden. Wie bei allen anderen Anfahrpunkten sollte man den Privatbesitz respektieren. Anschließend fahren wir 500 Meter weiter bis zum Isfelder Weg und biegen links ab. Nach weiteren 500 Metern biegen wir wieder links ab und lenken unser Stahlroß an den Werkshallen der Firma Parador vorbei zur B 474, die wir vorsichtig überqueren und erreichen anschließend nach knapp 2 Kilometer den Hof Rawert. Reitplatz, Reithalle und Stallungen zeigen, dass neben Ackerbau und Viehhaltung auf diesem Familienbetrieb auch mit Pferden Geld verdient wird. Wir radeln nun zurück nach Lette, wo wir die Anlagen des Zucht-, Reit- und Fahrvereins Lette erreichen. Unser Weg führt uns am neuen Fahrplatz vorbei zum Steinkreuz, wo wir rechts ab und dann geradeaus in den Letter Bruch fahren. Auf dem baumbestandenen Wirtschaftsweg geht es flott durch Wiesen und Felder. Immer wieder sehen wir Pferde, die auf den saftigen Wiesen grasen. Am Kannebrocksweg wird links abgebogen und wir finden, wenn wir richtig gefahren sind, nach 400 Metern eine vom Heimatverein erstellte schöne Schutzhütte. Weiter geht es nach 400 Metern rechts ab und dann geradeaus weiter an einem Försterhaus vorbei zur Wildpferdebahn. Hier im Merfelder Bruch hat sich das einzige Wildpferdegestüt des europäischen Kontinents erhalten. Auf rund 350 Hektar Weide. Moor, Heide und Wäldern, teilweise mit Urwaldcharakter, finden rund 300 Tiere abwechslungsreiche Nahrung und Schutz. Sie leben das ganze Jahr im Freien. Einen Tierarzt kennen sie nicht, sie sind ganz sich selbst überlassen. Die Besichtigung der Wildpferdebahn gegen einen geringen Obulus kann nur empfohlen werden. Aber Achtung, die Anlage ist nur am Wochenende vom 1. März bis zum 1. November von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Strecke führt nun weiter in Richtung Merfeld. Dabei müssen wir ein kurzes Stück die stark befahrene Landstraße L600 befahren und nach 650 Metern links abbiegen. Anschließend kämpfen wir uns dann durch das Gewirr der Wirtschaftswege bis zur Eisenbahnlinie. Am Bahnübergang biegen wir links ab und fahren nun immer direkt der Bahnlinie entlang. Dieser Weg führt uns automatisch wieder zum Bahnhof nach Lette . Ob

